

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr 24

Dienstag den 23. März

1858

### Ämtliche Bekanntmachungen

#### Waiblingen. (Vorladung in Santsachen.)

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Verhandlungen wegen des Verkaufs der Massegegenstände und der Veräußerung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Erg. bish des Pfand-Gläubigers-Bekaus wird nur den bei der Liquidation nicht erscheinen, den Pfand-Gläubigern, zu deren voller Befriedigung der Erlös ihrer Unterpfänder nicht hinreicht, besonders eröffnet werden. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche Frist von 15 Tagen zu Beibringung eines besseren Käufers von der Liquidation, oder wenn der Verkauf erst nachher statifadet, von dem Verkauf-Tage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für sein Anbot sogleich verbindlich macht und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen 18. März 1858.

K. Oberamtsgericht, Lamparter.

Name und Heimat des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aus- schlußbescheids
Wilhelm Keuch, Saisensieder in Winnenden	Winnenden.	Dienstag den 20. April d.3. Vormittags 9 Uhr	Am Schlusse der Liquidation.

#### Neckarrens.

##### Güterverkauf.

Am nächsten Freitag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus zu Neckarrens folgende kameralamtliche, auf dortiger Markung liegende Grundstücke, nemlich

- 1, Brtl. 46 Acker im Höfenbühl und
- 1, Brtl. 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Acker im innern Goffert

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 19. März 1858.

K. Kameralamt  
Rümelin.

#### Waiblingen.

##### Garten-Verpachtung.

Am nächsten Freitag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr wird auf der Kameralamts-Kanzlei der Garten neben dem kleinen Kellerkasten im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1858.

K. Kameralamt  
Rümelin.

Waiblingen und Neckarrens.

### Holzausschick-Record.

Der Holzausschick und das Aufbeugen wird am

Freitag den 26. dieß  
im Holzgarten zu Waiblingen  
Vormittags 9 Uhr  
und im Holzgarten zu Neckarrens  
Vormittags 11 Uhr  
im Abstreich veraccordirt werden, wozu  
die Liebhaber sich einfinden wollen.

Stuttgart den 18. März 1858.

K. Holzverwaltung  
Heimbürg.

Waiblingen und Neckarrens.

### Floßeinrichtungs-Record.

Die Anfertigung der Floßeinrichtung der  
Fang- und Streichrahm- und Vorhang  
hölzer ic. wird

am Donnerstag den 25. dieß  
Vormittags 11 Uhr  
im Holzgarten zu Waiblingen  
und Nachmittags 2 Uhr  
im Holzgarten zu Neckarrens im Abstreich ver-  
accordirt werden; wozu die Liebhaber sich  
einfinden mögen.

Stuttgart den 20. März 1858.

K. Holzverwaltung  
Heimbürg.

Waiblingen.

### Holzverkauf.

Am nächsten Mittwoch werden im Stadt-  
Wald gegen baare Zahlung verkauft:

- 107 tannene Stängeln
- 16 Klafter forchen Brennholz
- 25 Klafter buchen Holz
- 4000 buchene und forchen Wellen.

Man versammelt sich um 9 Uhr Morgens  
am Wald-Garten.

Den 22. März 1858. Gemeinderath.

Waiblingen.

### Abstreichs-Verhandlung.

Am nächsten Mittwoch früh 8 Uhr wird  
Hand-Arbeit in dem Sand-Steinbruch auf dem  
Hörnleskopf veraccordirt, wozu Liebhaber von  
hier, von Korb und Steinreinach eingeladen  
werden.

Den 22. März 1858.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Sammlung von Beiträgen für  
den — zur Aufnahme von Kranken-  
und nothleidenden deutschen — be-  
stimmten Hospital in Constantinopel  
Folgende Liebes-Gaben sind eingegangen und  
heute der K. K. österreichischen Gesandtschaft  
in Stuttgart zugestellt worden:

1) von	Hth.	W.	2 fl.
2) von	M.	M.	1 fl.
3) von	G. R.	W.	1 fl.
4) von	d.	B.	3 fl.
5) von	Stp. R.	d. ä.	2 fl.

— 9 fl.

Den 19. März 1858.

Defan:

Oberamtmann  
Haberlen.

## Privat-Anzeigen

Waiblingen

20 Stück schöne versetzbare Zweifchenbäume  
kauft

Stadtrath Schneider.

Neustädter Mühle.

Im Laufe dieser und der nächsten  
Woche kann bei Unterzeichnetem Dehlmehl  
als Düngmittel abgefaßt werden.

Den 22. März 1858.

Mühle-Besitzer  
Frenz.

Waiblingen.

15 Stämme tannen Bauholz hat aufträg-  
lich zu verkaufen.

Tuchmacher Rinker.

Waiblingen. Letzten Dienstag gieng auf der  
Straße von hier nach Cannstadt bis zum Bahn-  
hof eine silberne Cylinder Uhr verloren. Der  
redliche Finder wird gebeten, solche gegen gu-  
te Besohnung abzugeben bei der Redaktion die-  
ses Blattes.

Waiblingen.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen wel-  
cher ein Schuhmacher werden will, nimmt in  
die Lehre

Bei wem sagt die Redaktion

## Heilbronner-Bleiche

Für diese berühmte Natur und Kunstbleiche nehme ich auch dieses Frühjahr Bleichgegenstände aller Art zu Besorgung an, und empfehle mich deshalb aufs Freundlichste.

J. F. Reinhardt  
am Markt  
in Waiblingen.

### Waiblingen.

Friedrich Breier verkauft aus Auftrag der Erben des Maurer Klein Wittwe  $\frac{1}{2}$  an einer Behausung auf dem Graben und 1 B. Acker auf der Wasserkuhe. Käufe können täglich mit mir abgeschlossen werden.

### Waiblingen.

Gottlob Breyer ist gesonnen sein Haus an der Landstraße nach Winnenden auf mehrere Jahre billig zu vermieten, es ist Väterrei neu eingerichtet und wurde auch früher Wirtschaft darauf betrieben, es ist aber auch für jeden Gewerbsmann tauglich.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten Donnerstag (Feiertag Mariä Verkündigung,) im Aufstreich mehrere Wägen voll Dung.

Kielmaier zur Post.

### Waiblingen.

Unterzeichneter ist willens,  
3 Brtl. 3 neue Ruthen Acker im mittlen Grund  
2 Brtl. im äußern Weidach beide in der Brach, zu verkaufen. Die Liebhaber können täglich mit mir einen Kauf abschließen. Die Zahlungsbedingungen können nach Belieben gesteckt werden.

Johannes Unterberger,  
Schneidermeister.

Joh. Georg Schweglers Wittve verkauft folgende Stücke

2 Brtl. im obern Söhrenbohm neben Christian Schäfer und Fr. Böhler

1 Brtl. in der obern Spittelhalben neben Mich. Dieterlen und M. Kleinknecht

Die Hälfte an 3 Brtl. in der Säuhalden neben Andr. Kaiser und Jg. Jakob Lohrmann

Die Hälfte an 1 Brtl.  $1\frac{1}{2}$  A. in der Säuhalde neben G. Schwegler und D. Gaupp Garten

1 Brtl. in der Säuhalden neben Ch. Fr. Dieterlen.

Kaufsliebhaber können am Donnerstag den 25. März (Feiertag Mariä Verkündigung) im Gasthof zum Pflug Käufe abschließen.

### Engelberg.

Am Freitag den 26. März Nachmittags 2 Uhr verkauft Unterzeichneter im öffentlichen Aufstreich 8 Stück fette Rindle und drei Schweine.

Brauereibesitzer Frank.

### Waiblingen.

Ein Quantum Heu und Dehmd ist zu verkaufen und ein halber Morgen Acker auf dem Pfaster, ins Haberfeld kommend, zu verpachten. Näheres bei der Redaktion.

### Waiblingen.

Es wird eine kräftige Hausmagd gesucht welche auf nächst Georgii einzutreten hätte und welcher ein besonders guter Lohn zugesichert wird, wenn dieselbe gute Zeugnisse aufzuweisen vermag.

Das Nähere bei der Redaktion d. Bl.

### Waiblingen.

Guter Landhonig für Bienezüchter ist billigst zu haben bei

K. Kayser  
Conditor.

### Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft aufträglich einen Confitmandenrock

Lampert Schneidermeister.

### Arbeiter-Gesuch.

An dem Straßenbau bei Herdmannsweiler werden tüchtige Arbeiter gegen guten Lohn gesucht. Gute Steinschläger werden in Beziehung des Lohns bevorzugt.

Spiehl und Consorten.

### Winnenden.

Naturalkaalen-Preise den 18. März 1858.

Fruchtgatungen.	böchst.	mittl.	niedrst.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	6 41	6 33	6 24
Haber,	8 —	6 53	6 24
Wäizen p. Eri.	1 40	1 36	1 30
Kernen p. Etr.	4 36	4 24	— —
Gerste, p. Eri.	1 10	1 8	1 4
— —	— —	— —	— —
Reggen,	1 24	1 20	1 16
Mistaling	1 18	— —	— —
Einkorn	— —	— —	— —
Weißkorn	1 20	1 16	— 12
Ackerbohnen	1 36	1 32	1 30
Wicken	1 52	1 40	1 30

## Erinnerungen eines Arztes.

Der alte Amtsdienner.

Fortsetzung.

„Um — hier zu Lande möchte das angehen, wo der Schnee angenehm fühl ist; aber dor<sup>o</sup> hat er nie unter 14°, oft aber 33 und 40, Kälte, und der stumpfe Esquimo leidet lieber taglang die Pein des Durstes, als daß er Schnee in den Mund nähme, welches ebenso gut Blasen und brennenden Schmerz verursacht, wie kochendes Wasser. Und dann die Mosquitos! Es waren Leute auf den Schiffen, welche die brasilianischen Teufelchen vom Trinoco und Maranthon ganz genau kannten, aber laut ihnen die Ehre gaben und sie für wahre Engelchen gegen Diefel hier erklären.“

„Wie war's denn sonst mit der Thierwelt bestellt, Alter?“

„Miserabel genug! In den geschützten Niederungen erscheinen einzelne kleine Flecke eigenthümlich scharfer Kräuter, wie Pfefferkraut u. s. w. Diese mögen etwas Heilkräftiges haben, und um sie abzuweiden, kommt der zottige Moschusochse, der kanadische Hirsch im Juli etwa dorthin und kehrt zu Anfang September wieder schon auf neuem Eise zurück, dahin, wo fette Herbstweide ihn wieder erquickt. Sie sind es und der Polarbär, der neun Monate schläft, welchen der Bär, der Wolf und der weiße Fuchs heutzutage folgen. Wie Schachern sind sie überall, und sehen, wo ein Geschäftchen zu machen ist; ein Unglück aber, ein Beinbruch auf glattem Eise z. B. gibt stets ein Fest für sie. — Einzelne Möven und Sturmvögel verfliegen sich zuweilen, und der Seehund weiß sich auch bei 10 und 12 Fuß dickem Eise immer einige Löcher offen zu halten, wo er Athem schöpfen kann, und wo ihm der Esquimo tagelang geduldig auslauert, und ihm den Speer zuzuwerfen. Das einzige Geschöpf welches ganze zehn Monate lang bei uns aushielt und von jedem Manne im Schiffe wie ein guter Geist im Schiffe verehrt wurde, war eine Schneeeule, der die kleinen Hudsonsmäuse, die unterm Schnee nach Wurzeln graben, zur Nahrung dienen mochten.“

„Doch, Hirt, wie ging es denn im Win-

ter? Viel habe ich von der langen, purpurrothen Nacht jenes Gürtels oder Kappe vielmehr gelesen, vom wunderbaren Glanze ihrer Sterne, von den zauberhaften Lichtfarben des Nordlichts, von den dreis und vierfachen, durch farbige Bogen verbundenen Nebenionnen die ihre vergoldenden Strahlen auf azurblau schimmernde Eisberge senden oder den Karmin des rothen Schnee's noch feuriger färben. Das sind doch Schauvieler, die ich selbst wohl wünschte gesehen zu haben.“

„Gerade so,“ lächelte der Alte, „sprach mein seliges Oetle, wenn ich ihr am Spinnrade hinter dem warmen Ofen dertel erzählte. Dort aber sehen sich diese Sachen auch wohl schaurig schön an, doch verlieren sie Vieles von dem Interesse, welches sie wecken, wenn man ihre Beschreibung in der Soppaete liest. Selten nur kann man in diesem ewigen Nebel und Wolkengetriebe sich einer klaren Sternnacht erfreuen — immer aber nur wenn man Nase, Ohren oder sonst ein Stück der werthen Person riskieren mag. — Und sieht man wochenlang weder Sonne, Mond, noch Stern, und geht sich Trost zu holen, zum Compaßhäuschen: — so ist der alte christliche Rathgeber selbst konfus geworden. Man ist in der Kälte des magnetischen Poles; wo die Inklinationsnadel senkrecht in die Erde hinein weist, doch weder nach Süd oder Nord.“

„Alter, Ihr habt den magnetischen Pol gesehen,“ fuhr ich auf; — „o, beschreib mir diesen so hochwichtigen, bedeutungsvollen Punkt!“

Fortsetzung folgt.

N ä h r e l.

Wo quillt der Quell, der nur zuweilen fließt,  
Und dann sich über's Ufer schnell ergießt,  
Der salzig wie des Meeres Wasser ist,  
Desh tiefen Grund die Messchnur nicht ermüßt?  
Wie heißt die Fluth, die nie vom Regen schwillt,  
Die meistens nur in Unglücksstunden quillt,  
Doch oft bei frohen Festen schnell erscheint,  
Wenn lang Getrennte neu das Glück vereint.  
Der Wunderquell begrüßt Geburt und Tod,  
Nur Zauberinnen steht er zu Gebot.  
Fließt er zu leicht, ist seine Kraft dahin;  
Ost badet sich ein Krokodil darin.